

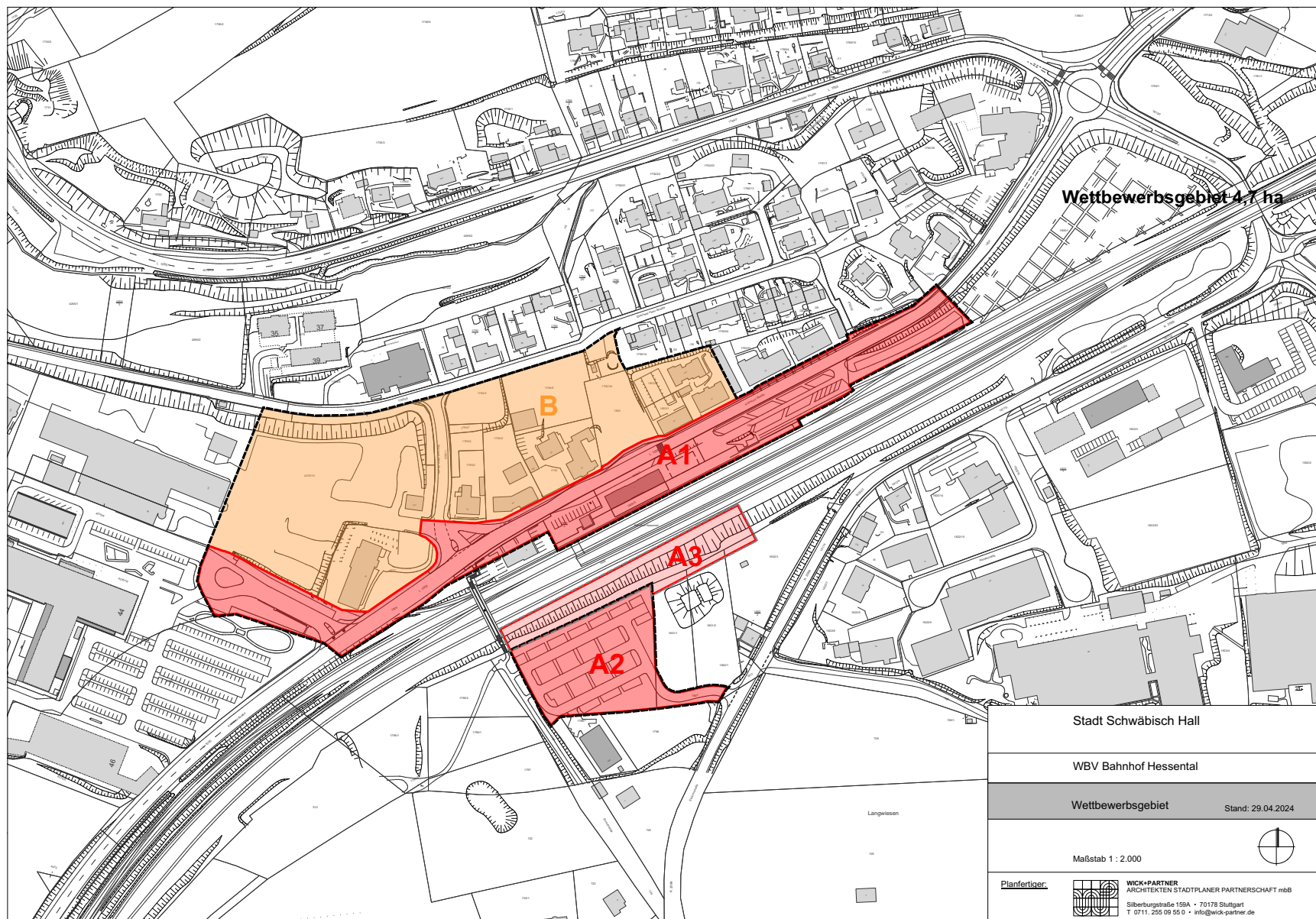
Wettbewerb Bahnhof Hessental

Bau- und Planungsausschuss 24.03.2025



Schwäbisch**Hall**



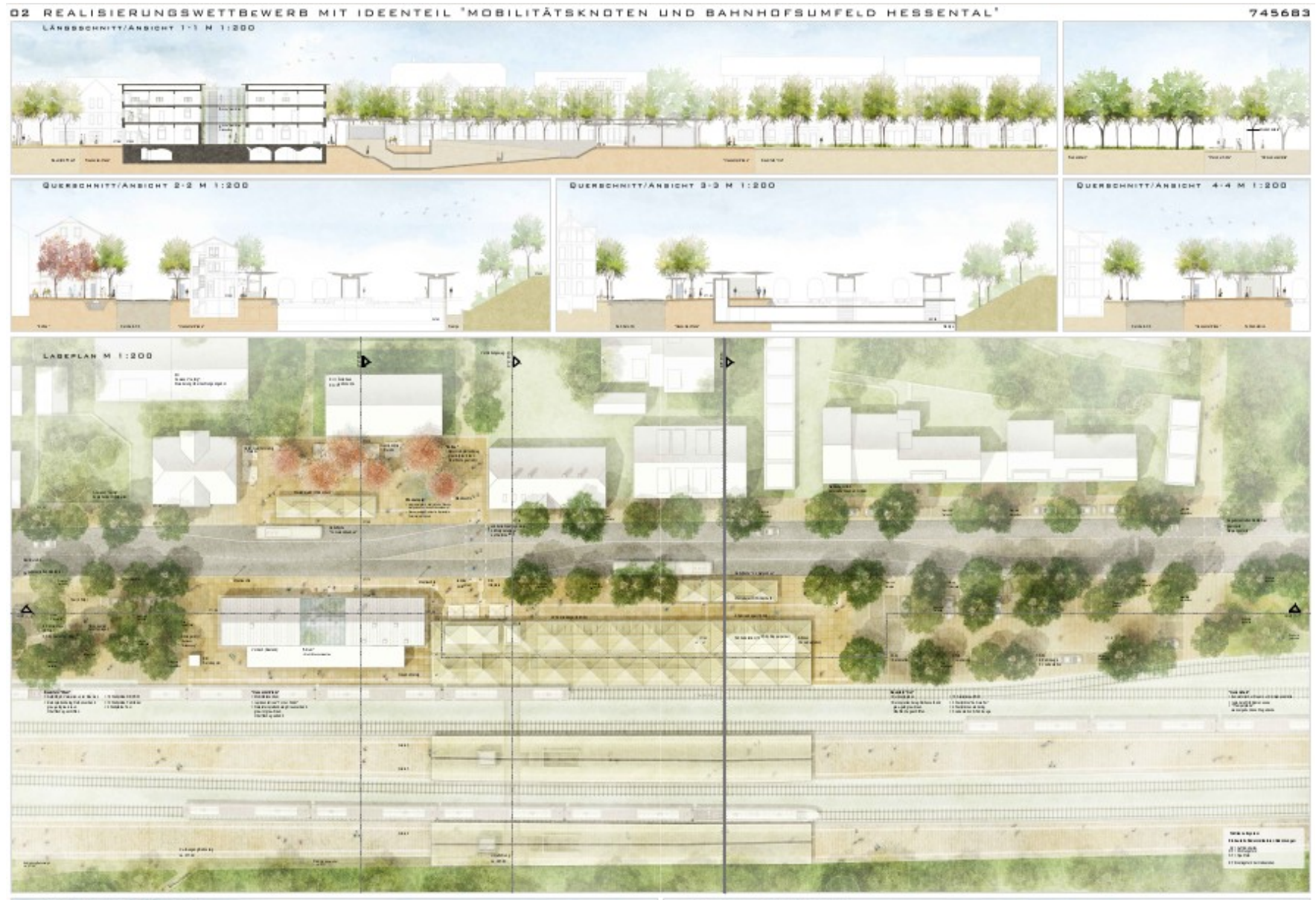


1. Preis

TERRA.NOVA Landschaftsarchitektur
Birkenleiten 43, 81543 München

Wich Architekten, München





2. Preis

Faktorgruen Landschaftsarchitekten bdla beratende Ingenieure mbB
Merzhauser Straße 110, 79100 Freiburg

Thomas Schüler Architekten Stadtplaner
Ackerstraße 19, 40233 Düsseldorf



Idee und Konzept – Klimaschutz durch nachhaltige Mobilität

Das Bahnhofsquartier von Heidenau wird unter besonderer Berücksichtigung der Beiträge des Fernverkehrs zu einer **Wohn- und Arbeitsumgebung** moderner Prägung ausgebaut. Dabei soll eine zukunftsfähige Siedlungsstruktur im bestehenden Stadtbild eingebettet werden. Die gezielte Reduzierung des BHK-Antriebs, die Reduzierung der Bahninfrastruktur und die Entlastung klimatischer Aspekte sind in der Planung und Realisierung der Stationen zu berücksichtigen. Die Reduzierung des BHK-Antriebs ist ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Mobilität.

Stadtbauliches Konzept

Der Stadtbaukonzept wird heute im Bereich des Bahnhofs in seiner Struktur umgegründet und wird urban mit der Neugestaltung des Bahnhofsquartiers verbunden. Das Stadtbauliche Konzept zielt auf eine Neugestaltung der urbanen Struktur ab, die sich aus dem Bestand heraus entwickeln wird. Die Reduzierung des BHK-Antriebs ist ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Mobilität. Das Stadtbauliche Konzept zielt auf eine Neugestaltung der urbanen Struktur ab, die sich aus dem Bestand heraus entwickeln wird. Die Reduzierung des BHK-Antriebs ist ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Mobilität.





Der Bahnhof Hohenstaufen wird zum urbanen Aufkick für die Stadt Schwäbisch Hall und bietet die grüne Wohnstrecke der Stadt



Freiraumvernetzung

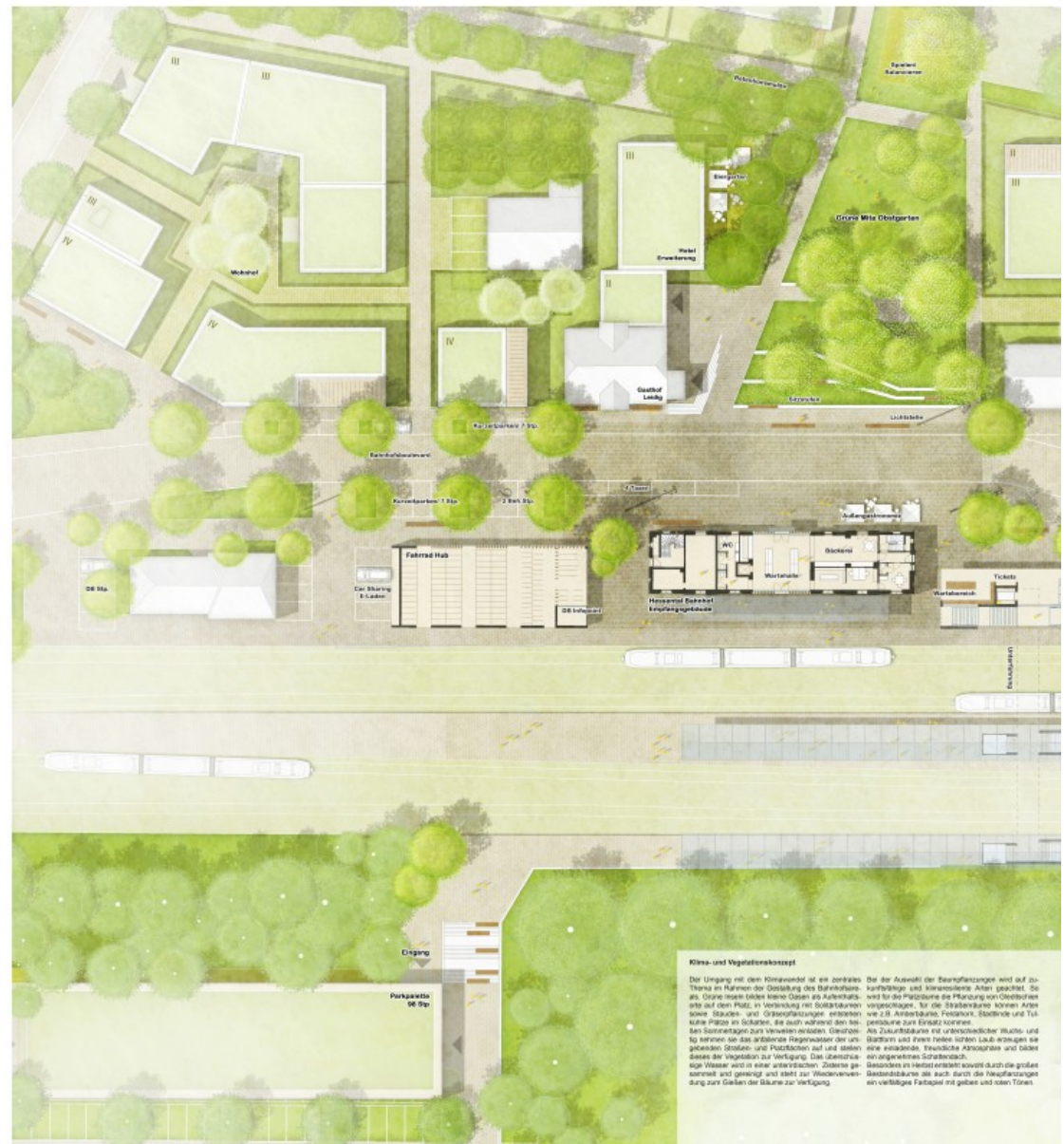
Der neue Bahnhofsbaukomplex verbindet sämtliche ankommende Infrastrukturen miteinander. Nach Osten wird das Grünnetz mit dem Bahnhofsbaukomplex verbunden und erhält ein neues Ende zur bestehenden Wohnzone. Nach Süden und das Bahnhofsbaukomplex über die Umgehungsstraße den bestehenden Weg über die Bahn an den angrenzenden Landschaftsbau angeschlossen. Ein neues Parkhaus schafft hier ein neues Ankommen und neue Verkehrswege für den Bahnhof. Die grüne Lage wird durch neue Gebäude geschützt und mit einem Begrünten belichtet wird so zum besten Freiraumangebot für das gesamte Stadtgebiet.



Städtebaulicher Schnitt A-A durch die Mobilstation und die Parkanlage. M 1:500



Städtebaulicher Schnitt B-B durch den Grünraum und das Empfangsgebäude. M 1:500



Klima- und Vegetationskonzept

Der Umgang mit dem Klimawandel ist ein zentrales Thema in der Gestaltung des Bahnhofsbaukomplexes. Die Gebäude sollen nicht nur als Aufenthaltsort, sondern auch als Klimawerkzeuge dienen. Durch die Verwendung von Materialien, die Wasser speichern und verdunstungsfähig sind, kann das Mikroklima verbessert werden. Zudem werden Begrünungsmaßnahmen wie Dach- und Fassadenbegrünung sowie Parks und Grünflächen eingesetzt, um die Luftqualität zu verbessern und die Temperatur zu senken. Die Begrünung soll auch die Biodiversität fördern und einen Lebensraum für verschiedene Arten schaffen.

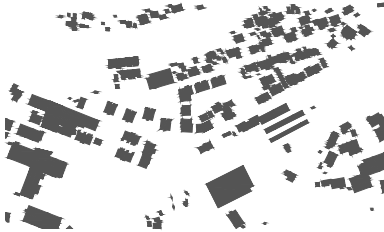
Bei der Auswahl der Bepflanzungen wird auf die klimatischen und ökologischen Aspekte geachtet. So werden Pflanzen ausgewählt, die an die lokalen Bedingungen angepasst sind und wenig Wasser benötigen. Zudem werden Pflanzen ausgewählt, die die Luftqualität verbessern und die Temperatur senken können. Die Begrünung soll auch die Biodiversität fördern und einen Lebensraum für verschiedene Arten schaffen. Die Begrünung soll auch die Luftqualität verbessern und die Temperatur senken können.



3. Preis

Uniola AG
Kronenstraße 36, 70174 Stuttgart

HPP Architekten GmbH
Stuttgart



Schwarzplan Met. 1:2000



Verkehrsorganisation Mit. 2000



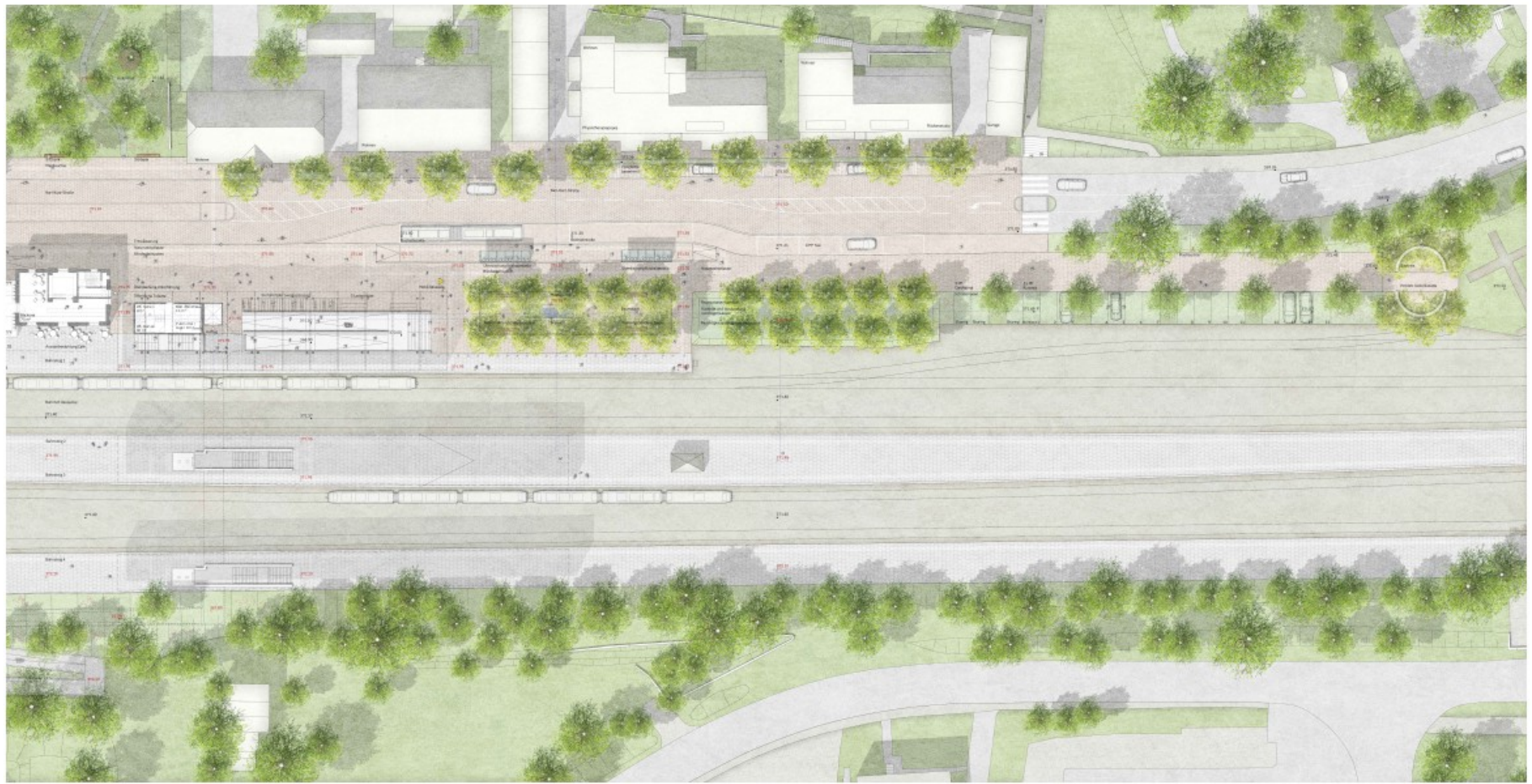
Strukturkonzept Städtebau & Freiraum Mst. 1:2000

[illegible]

Der Innenraum stellt einen wichtigen Bestandteil in der Entwicklung des Bahnhofs dar. Er ist ein zentraler Punkt für die zukünftige Örtlichkeit und die Nutzung im neuen Umfeld. Der Bahnhof Leinfelden stellt ein wichtiges Element des Bahnhofsgebäudes dar und ist mit einer Vielzahl von Funktionen und Leistungen verbunden. Die Gestaltung des Innenraums ist ein zentraler Bestandteil der Entwicklung. Die vorhandene Struktur bleibt größtenteils unverändert erhalten, wird aber mit neuen Spielplätzen und zusätzlichen Außenbereichsbereichen, wie zum Beispiel einem kleinen Park, ergänzt. Die Gestaltung des Innenraums ist ein zentraler Bestandteil der Entwicklung. Die vorhandene Struktur bleibt größtenteils unverändert erhalten, wird aber mit neuen Spielplätzen und zusätzlichen Außenbereichsbereichen, wie zum Beispiel einem kleinen Park, ergänzt.



Lageplan Mst. 1:500





Schnitt 11/12 Maß 1:200



Schnitt 13/14 Maß 1:200



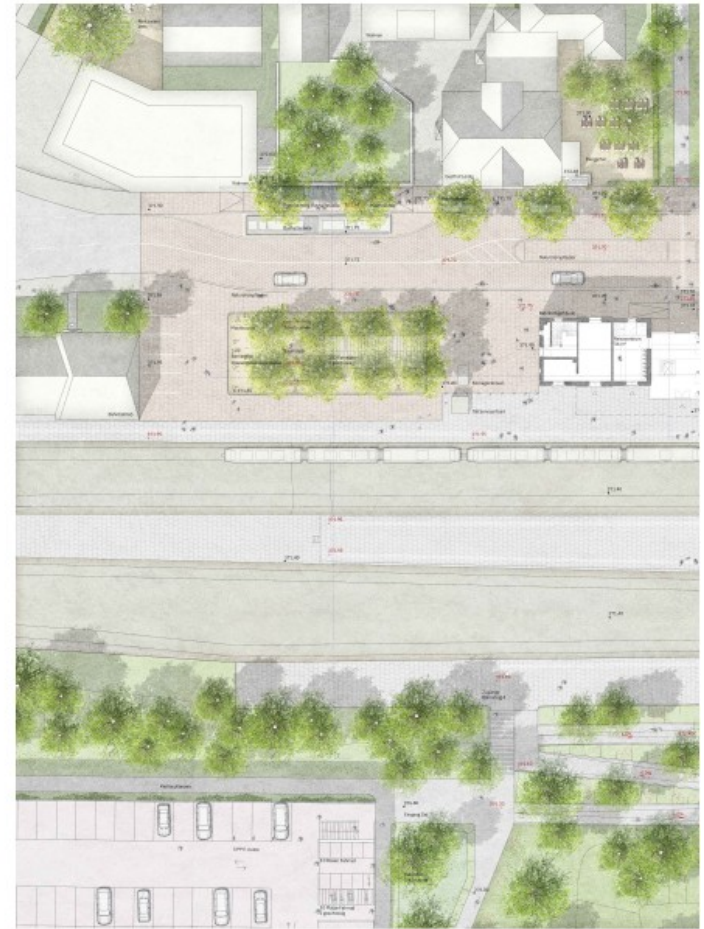
Schnitt 15/16 Maß 1:200



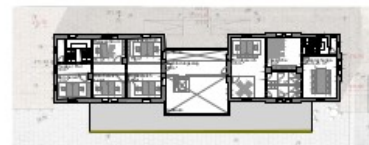
Schnitt 17/18 Maß 1:200



Grundriss 1/2 Maß 1:500



2. Obergeschoss Bauteilplan Maß 1:200



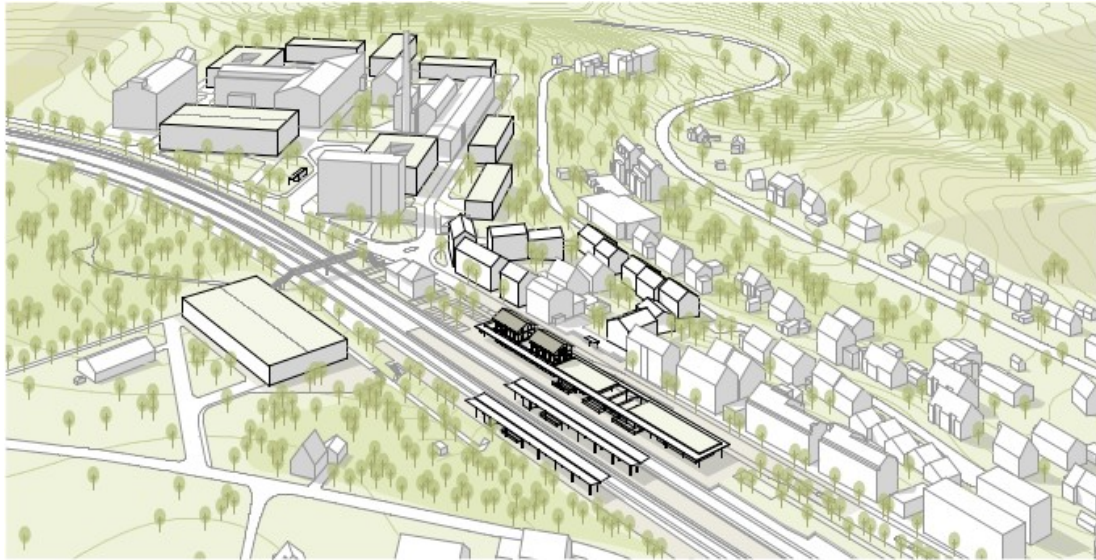
3. Obergeschoss Bauteilplan Maß 1:200



Anerkennung

Planorama GmbH
Sprengelstraße 15, 13353 Berlin

MONO Architekten Greubel & Schilp & Schmidt PartGmbB
Glogauer Straße 6, 10999 Berlin



Vogelperspektive Gärtnersiedlung Hildesheim



Perspektive Eingangsgebäude

QUALITÄTSPUNKTE UND WIRKSAMKEIT FÜR DIE WOHNUMWELT

In Rahmen der Qualitätskriterien des Bundeswettbewerb Wohnfeld Hildesheim, die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern. Mit der Entwicklung eines Wohnfeldes, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern. Mit der Entwicklung eines Wohnfeldes, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern.

Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern. Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern. Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern.

1. Qualitätskriterien 1.1. Qualitätskriterien

Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern. Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern. Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern.

2. Qualitätskriterien 2.1. Qualitätskriterien

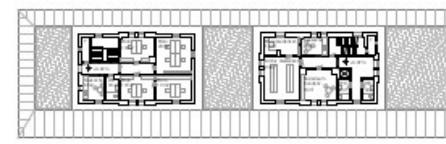
Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern. Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern. Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern.

3. Qualitätskriterien 3.1. Qualitätskriterien

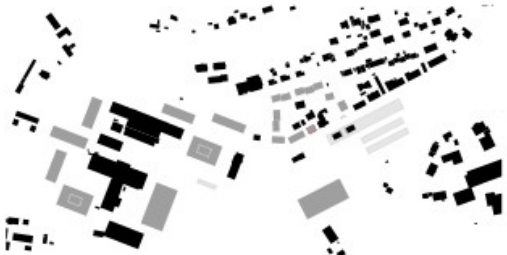
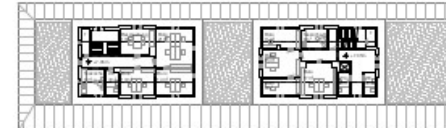
Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern. Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern. Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern.

4. Qualitätskriterien 4.1. Qualitätskriterien

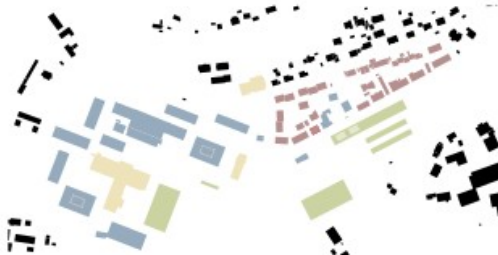
Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern. Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern. Ein Wohnfeld, das die Qualität der Wohnumwelt zu verbessern und die Wirkung der Wohnumwelt zu verbessern.



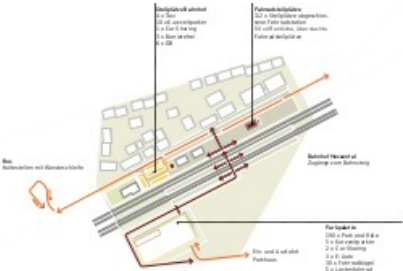
Grundriss OG Gärtnersiedlung 1:200

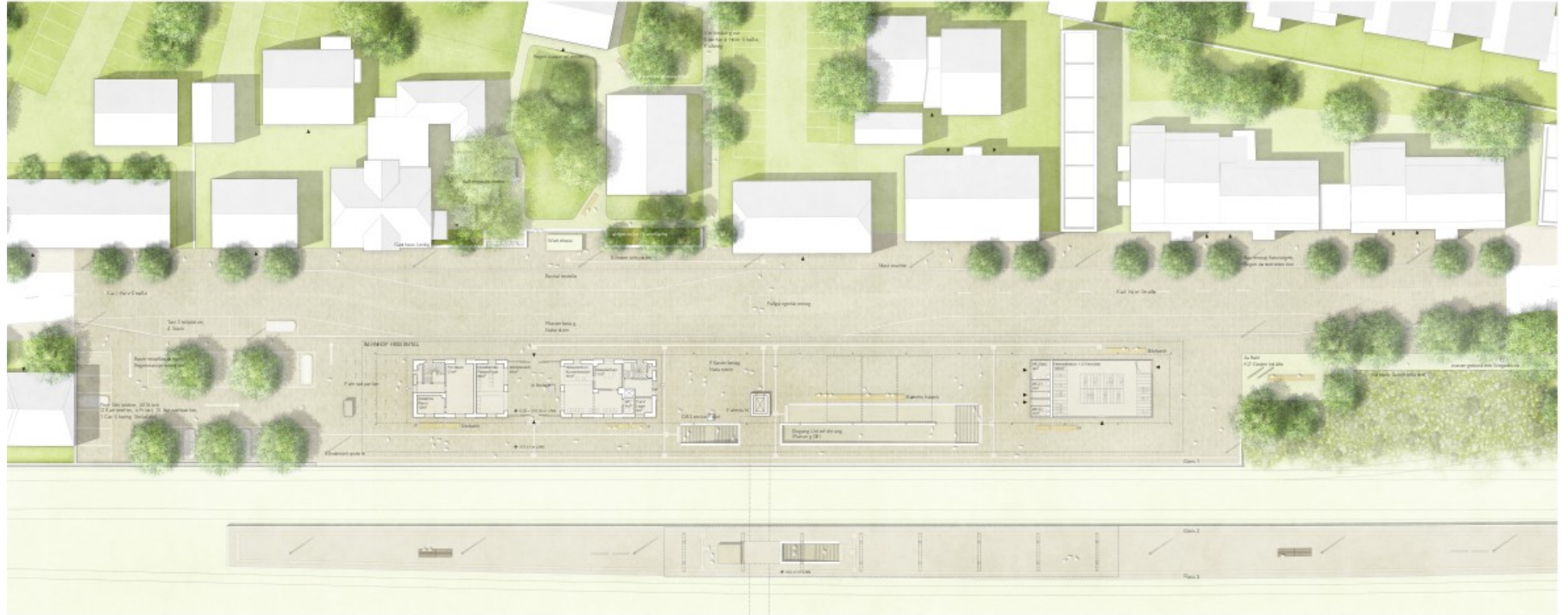


Strukturdiagramm Schwarzplan



Strukturdiagramm Nutzungsplan





Anerkennung

A24 LANDSCHAFT Landschaftsarchitektur GmbH
Köpenicker Straße 154A, 10997 Berlin

KRP Architektur GmbH
Erkelenzdammer Straße 59/61, 10999 Berlin

Machleidt Städtebau+Stadtplanung GmbH
Mahlower Straße 23/24, 12049 Berlin



SCHWABISCH HALL



SCHWABISCH HALL

NEUES STADTBILD FÜR HESSENHALL

Mit der Neugestaltung des Stadtbildes wird die Entwicklung des Stadtbildes in die Zukunft ausgerollt. Das neue Stadtbild wird die Entwicklung des Stadtbildes in die Zukunft ausgerollt. Das neue Stadtbild wird die Entwicklung des Stadtbildes in die Zukunft ausgerollt.

NEUER ENTWURF

Der Entwurf stellt die verschiedenen Aufgabenstellungen dar, die im Rahmen der Neugestaltung des Stadtbildes zu bewältigen sind. Der Entwurf stellt die verschiedenen Aufgabenstellungen dar, die im Rahmen der Neugestaltung des Stadtbildes zu bewältigen sind.

Die Entwicklung des Stadtbildes wird die Entwicklung des Stadtbildes in die Zukunft ausgerollt. Das neue Stadtbild wird die Entwicklung des Stadtbildes in die Zukunft ausgerollt.

NEUE PHASEN

Die neue Phase umfasst die Entwicklung des Stadtbildes in die Zukunft ausgerollt. Das neue Stadtbild wird die Entwicklung des Stadtbildes in die Zukunft ausgerollt.





DES HISTORISCHE BANKGEBÄUDE

Das historische Bankgebäude wird behutsam saniert und einer vollständigen Nutzung zugeführt. Die zentrale Markthalle im Erdgeschoss bildet das Herzstück und wird durch einen gläsernen K.A. Neubau erweitert. Von hier aus sind die angrenzenden Geschäftsräume und das Büroensemble im Obergeschoss einsehbar, zusätzlich mit eigenen Außenanlagen. Eine öffentliche WC-Anlage wird als integraler Bestandteil in die westliche Bankhofscheide integriert. Die oberen Geschosse bleiben über die bestehende Treppenhäuser an den Seitenstrassen zugänglich. Die Aufzüge der gläsernen Fassade werden den Zeilingsstrukturen gewidmet, die Barrierefreiheit für Roll- und Krutschutzungen. Blicken auf einer von der Pergola inspirierten Strukturstrukturen verbindet die Zeilingsstrukturen, ohne die historische Fassade zu zerstören. Dadurch bleibt die markante Struktur der Gebäude erhalten. Die ursprüngliche Raumstruktur und tragenden Wände bleiben erhalten und werden durch die durchdringende Fassade ergänzt, um die Nutzungsgewinnung flexibel an unterschiedliche Bedürfnisse anpassen zu können.

ANNOUUNGSFUNKTION

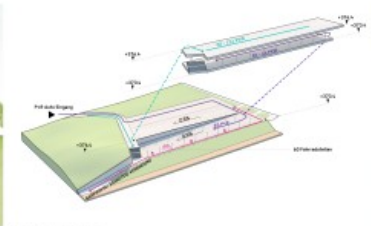
Ein konzentrisches Raster verbindet die Einfahrt und den zentralen Teil des Parkdecks. Die zentrale Markthalle ist frei angeordnet, während die Parkdecksanlage ist, so in die Landschaft integriert, dass auch die oberen Ebenen barrierefrei über die Treppenhäuser erreichbar sind. Das neue Haus ist in die Umgebung einbezogen, indem die bestehende Fußgängerüberführung bleibt. Das Gebäude an der Karl-Strasse ist mit der Straße verbunden, um den Verkehr zu erleichtern.



SEITEANSCHAUUNG SCHNITT A-A 1:100



SEITEANSCHAUUNG SCHNITT B-B 1:100



PARKDECK IN DER LANDSCHAFT

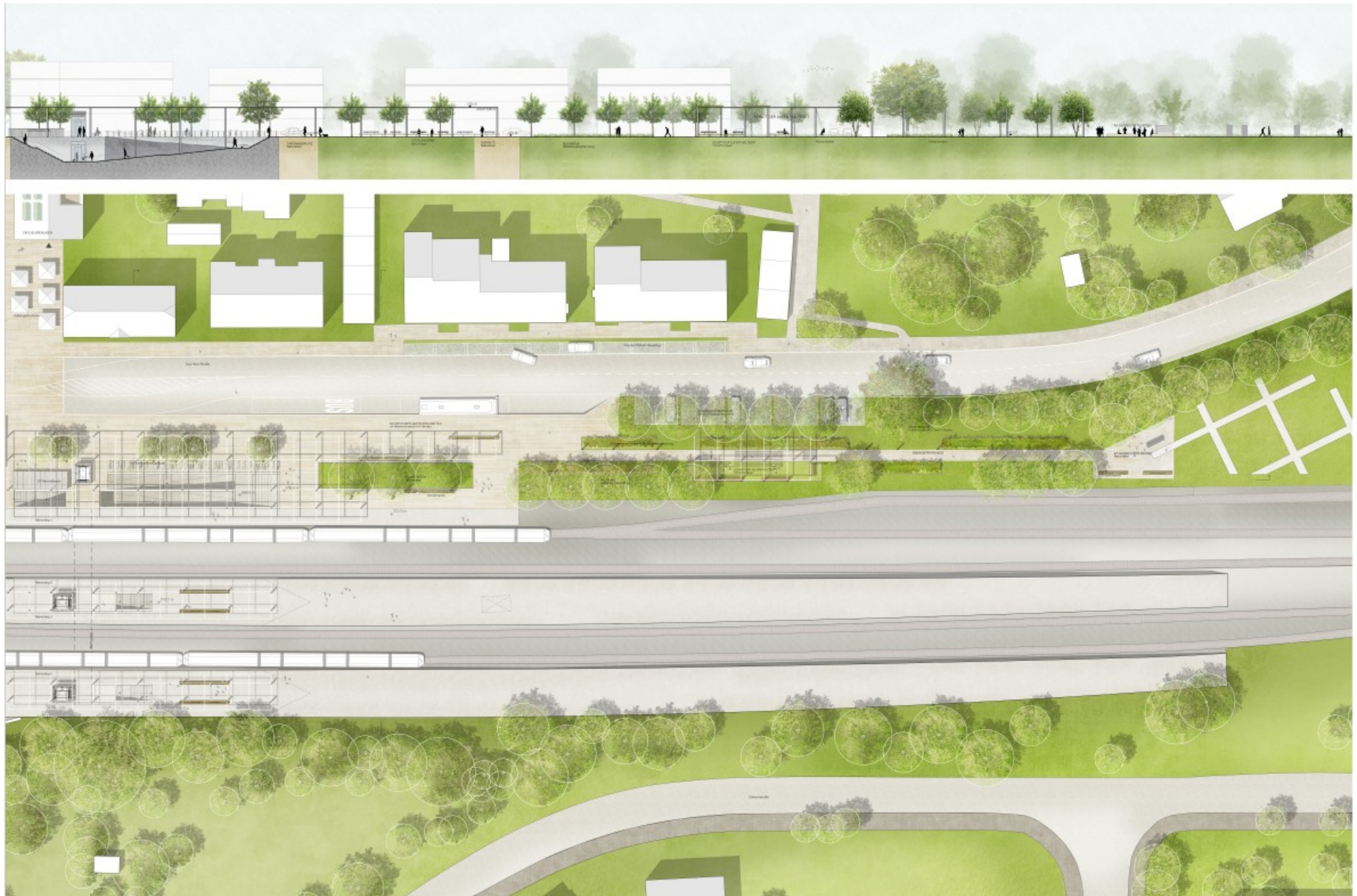


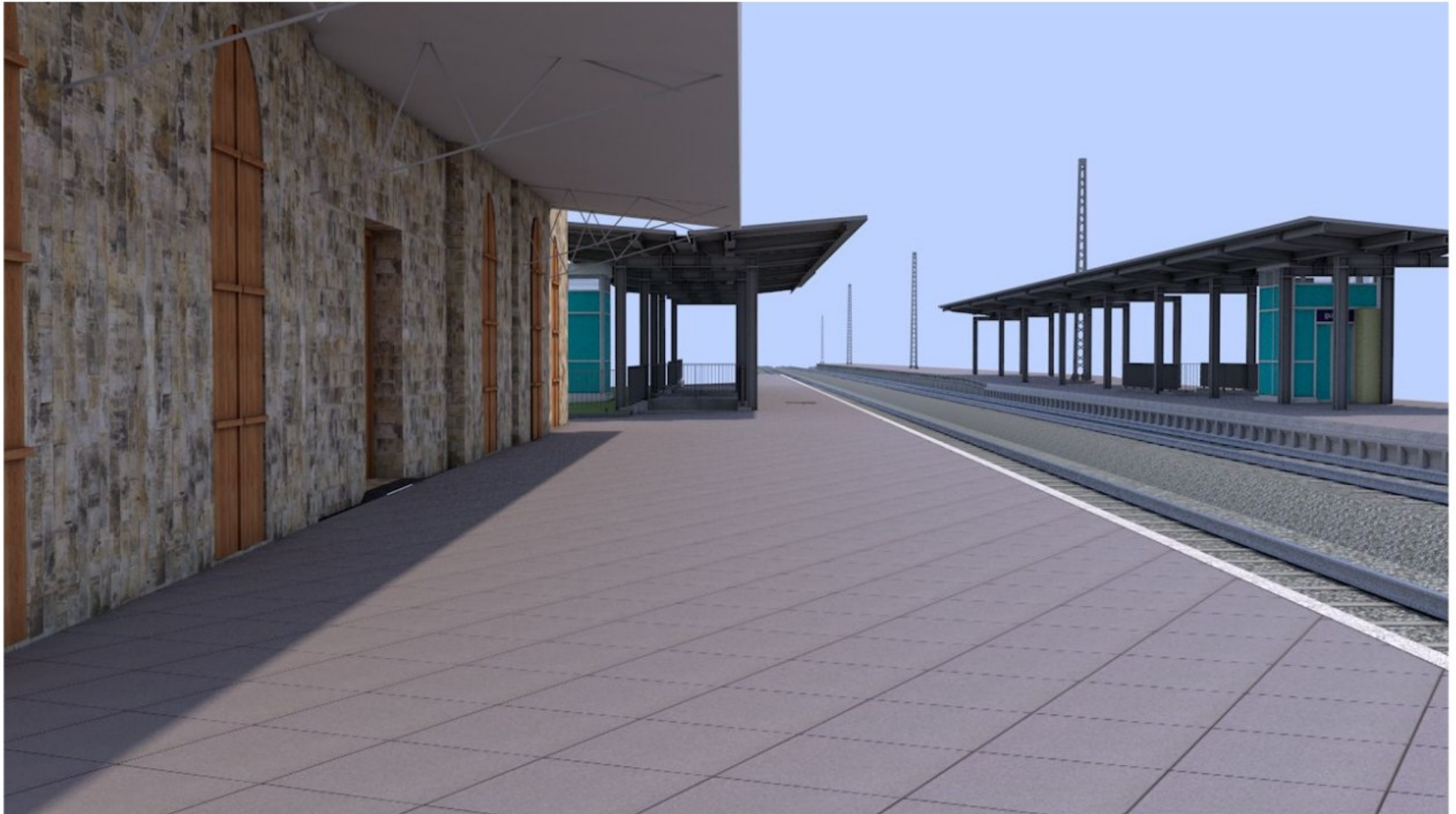
01. GRUNDRISS DER BARKEITEN 1:100



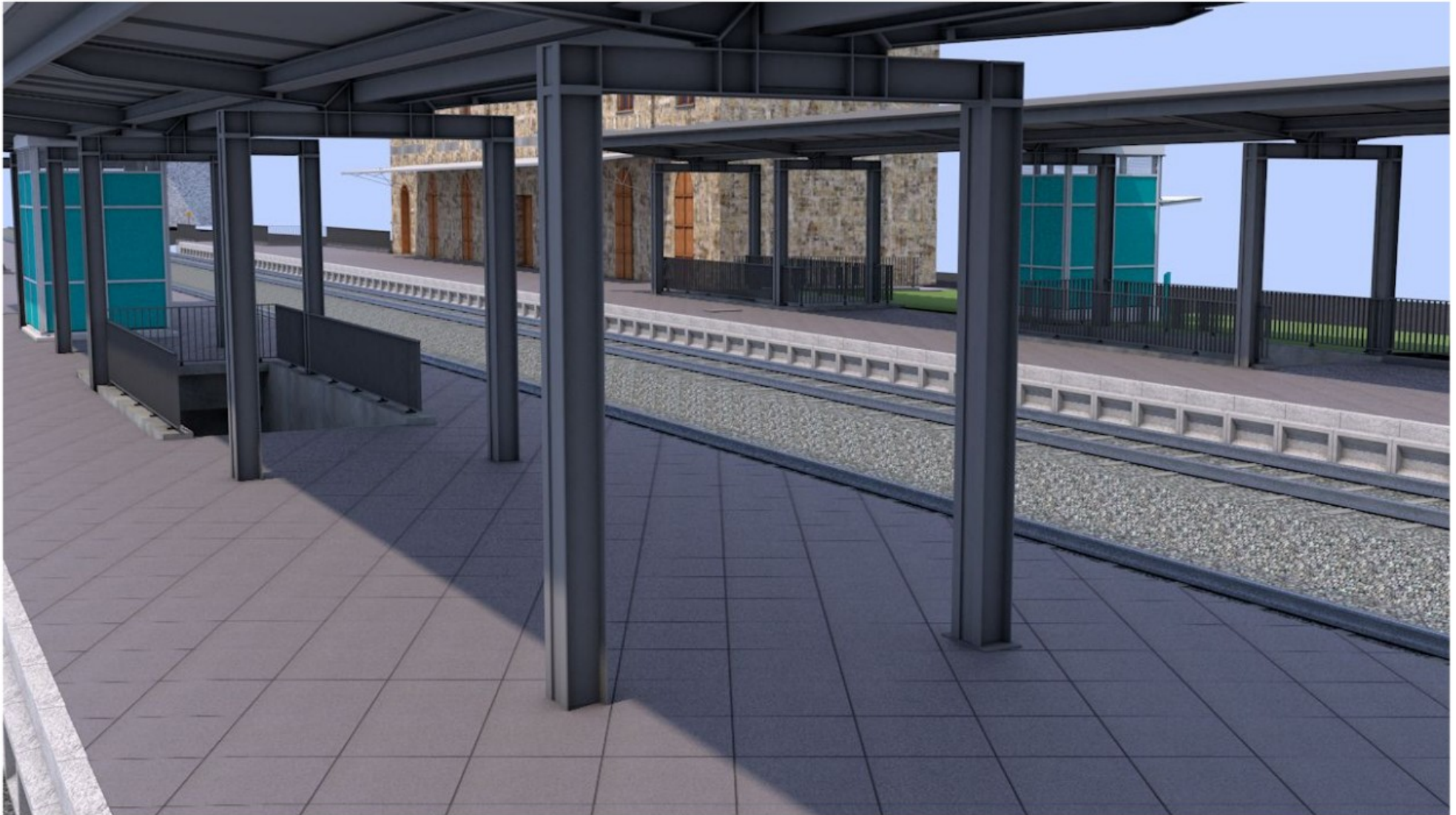
SEITEANSCHAUUNG SCHNITT C-C 1:100











Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!